

Verteilung der Punkte bei der Sprachlichen Leistung bei Englischklausuren in der Oberstufe (z.B. Mediation)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 31. Mai 2025 10:11

Wenn wir beispielsweise ein Gymnasium im Bonner Villenviertel nehmen und dann eine Gesamtschule in Gelsenkirchen Nord, dann ist völlig klar, dass das Level unterschiedlich ist. Würde man jetzt konsequent das höhere Level an der Gesamtschule durchsetzen, würden >90% der dortigen AbiturientInnen durchfallen. Kann man machen. Das würde mittelfristig aber das Aus für die Oberstufe dieser Gesamtschule bedeuten.

Umgekehrt finden sich im Bonner Villenviertel so viele Kinder aus bildungsaffinen (Ober)Schichten, dass dies das Level nach oben drückt und man dort vermutlich mehr für ein "sehr gut" leisten muss als in Gelsenkirchen.

Ich habe nach meinem letzten Schulwechsel, der nicht ganz so plakativ ausgefallen ist wie mein obenstehender Vergleich, auch den direkten Vergleich. Ich gebe aktuell ein "sehr gut" für Leistungen, die im Villenviertel womöglich nicht mit "sehr gut" bewertet worden wären.

Den Einfluss des Klassenmaßstabs kann man nicht verleugnen. Natürlich könnten wir an meiner aktuellen Schule ein höheres Level "durchsetzen" - mit dem Ergebnis, dass wir dann in fünf Jahren nach und nach alle versetzt werden müssten, weil wir keine Anmeldungen mehr bekämen und die Schule dann auslaufen würde.

Ich hänge somit irgendwo zwischen "diesen Faktor kann man leider nicht eliminieren" und "es ist gut, dass man hier keinen absoluten Maßstab anlegt".